



Marie Santner
 Fraktionsvorsitzende
 Mail: marie.fischer1991@gmail.com
 Mobil: 0664/3525005

Liebe Leserinnen und Leser der Scharnsteiner Perspektiven!

Folgen des Härteausgleichs

Den Ärger vieler GemeindebürgerInnen und unserer Vereine über die hohen Wasser- und Kanaltarife im Jahr 2024 können wir gut verstehen. Wir haben die massiven Erhöhungen im Gemeinderat nicht unterstützt, weil sie in schwierigen Zeiten aus unserer Sicht unsozial und nicht notwendig waren.

Die Auflagen des Landes für den Härteausgleich, in dem sich 2025 bereits mehr als ein Drittel der oö Gemeinden befinden wird, sind streng. Als wären diese Auflagen des Landes aber nicht schon drastisch genug, legten ÖVP und Grüne auf die vom Land vorgegebenen Gebühren aus eigenen Stücken noch einmal „freiwillig“ bis zu zehn Prozent oben drauf. Die Scharnsteiner Haushalte zahlen damit die Top-Tarife bei den Gemeindegebühren in Oberösterreich. Und das in einer Zeit, in der es manche Familien aufgrund der hohen Inflation finanziell ordentlich durchbeutelt.

Auch nach Recherche in vielen vom Härteausgleich betroffenen Nachbargemeinden konnten wir keine ausfindig machen, die einen solchen Irrsinn ohne Not im Gemeinderat durchgewunken hat.

Rückwidmungsverfahren in Grünland In der Lahn im Gemeinderat eingeleitet

Auf den Seiten 6 und 7 dieser Ausgabe berichten wir über den Stand der unrechtmäßig gewidmeten 1½ Hektar Wiesenfläche In der Lahn. Eine gemeinsame Mehrheit von SPÖ, Grünen und FPÖ hat im Gemeinderat am 5. Dezember 2024 ein Verfahren auf Rückwidmung der Lahnwiese von Bauland in Grünland eingeleitet.

Nun sind - wie wir das immer gefordert haben - die Fachbehörden des Landes am Zug. Es wird sowohl Stellungnahmen der Anrainer als auch von den überörtlichen Behörden Raumordnung, Natur- und Landschaftsschutz und Forstwirtschaft geben.

Sollten die Behörden ähnlich wie bisher argumentieren, werden vor allem die Anrainer zukünftig wieder beruhigt schlafen können.

Wir freuen uns gemeinsam mit den betroffenen Anrainern, dass der unsachgemäßen „Freundschaftspolitik“ des zuständigen Landesrats, des Bürgermeisters und der gesamten ÖVP Einhalt geboten werden konnte.

„Das Land OÖ hat für die Wasserversorgung 2025 zumutbare Gebühren i.H.v. 2,27 Euro je m³ empfohlen. Unsere Gemeinde liegt mit mittlerweile 2,75 Euro je m³ um mehr als 20% über den festgelegten Mindestgebühren für Härteausgleichs-Gemeinden.“

Wir Scharnsteiner SozialdemokratInnen sind strikt gegen diese massiven Erhöhungen. Die Härteausgleichs-Gelder des Landes würde unsere Gemeinde bereits erhalten, wenn wir die Mindestgebühren einheben würden. So aber zahlen sich die Leute den Abgang selbst.“

Tempo 40 auf Gemeindestraßen

„Nicht zu schnell und nicht zu langsam – und auch nicht zu laut!“ Das ist der Arbeitstitel unserer Initiative für eine Temporeduktion auf unseren Gemeindestraßen. Nach vielen Gesprächen mit Scharnsteinerinnen und Scharnsteinern sind wir der Überzeugung, dass die Mehrheit der Scharnsteiner Bevölkerung längst bereit ist, einen persönlichen Beitrag zu mehr Verkehrssicherheit und Klimaschutz zu leisten. Wir würden uns sehr darüber freuen, wenn Sie unsere Initiative online unterstützen würden. Näheres dazu auf der letzten Seite dieser Ausgabe der Scharnsteiner Perspektiven.

Endlose Straßensanierung der B120: Keine Enteignungen!

Von unnötigen Grundablösen betroffene Anrainer von der Tankstelle bis zum Kindergarten können sich jederzeit an uns wenden, wenn Sie aktuelle Informationen zum derzeitigen Stand der B120-Sanierung haben möchten. Wir werden Sie nach Kräften unterstützen. Näheres dazu auf Seite 4.

Ich wünsche Ihnen und Euch viel Erfolg im neuen Jahr 2025 sowie viel Interesse beim Lesen unserer neuen Perspektiven.

Marie Santner, Fraktionsvorsitzende
 Scharnsteiner Sozialdemokraten